



Foto: BLS AG

Vorbild & Modell | Der BCFZe 4/6 736 im Original und in den Massstäben 1:25 und 1:87

Faszination «Blauer Pfeil» in Gross und Klein

Die blauen Doppelpfeile BCFZe 4/6, später ABDZe 4/6, begeistern Eisenbahnfans im In- und Ausland. Umso schöner ist es, dass dank der BLS-Stiftung ein solches Exemplar als historisches Fahrzeug der Nachwelt erhalten bleibt. Die Begeisterung übertrug sich auch auf Thomas Furrer. Bei der historischen Aufarbeitung involviert, setzte er den «Blauen Pfeil» danach sogar im Modell um.

Von Thomas Furrer (Text/Fotos)

Die Doppeltriebwagen BCFZe 4/6 731 der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) sowie die beiden BCFZe 4/6 736 und 737 der Bern-Neuenburg-Bahn (BN) wurden als «Bläue Pfeile» bekannt. Die BLS hat diese Fahrzeuge 1938 für den Regionalverkehr Bern-Neuenburg, Bern-Schwarzenburg, Bern-Belp-Thun sowie Thun-Interlaken und Thun-Frutigen-(Kandersteg-Brig) beschafft. Der mechanische Teil wurde von der Schweizerischen Indus-

trie-Gesellschaft (SIG) der elektrische Teil von der Société Anonyme des Ateliers de Sécheron (SAAS) hergestellt.

Der Triebwagen BCFZe 4/6 731 der BLS war neben dem «Roten Pfeil» RAe 4/8 301 (1021), «Churchill-Pfeil», der Ae 8/14 11852 «Landiloc» der SBB sowie der Ae 6/8 205 der BLS anlässlich der Landesausstellung «Landi 1939» in Zürich ausgestellt.

Interessantes Detail bei der Beschaffung: Das Pflichtenheft der BLS für den Bau

der Leichttriebwagen umfasste nur sieben A4-Seiten. Heutige Pflichtenhefte umfassen mehrere volle Bundesordner. Das Fahrzeug wurde mit der Industrie zusammen während des Baus weiterentwickelt, was schlussendlich zu einem positiven Resultat für beide Partner führte. Heute ist es wesentlich schwieriger, während des Baus noch Änderungen anzubringen.

Dadurch, dass die elektrische Ausrüstung im Dach über den Führerständen mon-